

- Franchomme** (Aug.), Variations sur la Romance:
Un Soupir, de Montfort p. Violoncelle. av. Acc.
d'Orchestre ou de Quatuor ou de Pft. Oe. 11.
- Henselt** (Adolph), Douze Etudes characteristiques de
Concert p. Pft. Oe. 2.
- Mayer** (Ch.), Grandes Variations brillantes sur la Po-
lonaise de l'opéra: I Puritani de Bellini p. Pft. Oe. 50.
- Reissiger** (C. G.), Gesänge und Lieder für eine
Bass- oder Baritonstimme, mit Begl. d. Pft. Op.
124, 35te Liedersamml. 10te Samml. f. Bass.
- Schicht** (J. G.), Hingesunken unter Dank u. Freude.
Hymne f. Männerstimmen ohne Begleitung. Parti-
tur und Stimmen.
- Weinlig** (C. T.), 30 kurze Singübungen für die Te-
norstimme mit Beleitung d. Pft.

[5919.] **Der Volksschulfreund,**
Zeitschrift für Volksschullehrer. Herausgegeben vom Se-
minar- und Waisenhausdirector A. E. Preuß.

Jahrgang von 4 Heften 16 fl.

So wenig es in des Herausgebers und in meiner Absicht lag, diese Zeitschrift über die Provinz hinaus zu verbreiten, so hat sich doch das Verlangen darnach ohne jede Ankündigung so vielfach ausgesprochen, daß ich pro 1838 darauf Rücksicht nehmen werde. — Ich ersuche demnach die resp. Handlungen, die es interessirt, das erste Heft à cond. in mäßiger Anzahl zu verlangen, ebenso diejenigen, welche bereits festen Bedarf haben, einschließlich der Handlungen in Westpreußen, da kein Heft unverlangt versandt wird. —

Die Zeitschrift hat in der Provinz Ost- und West-Preußen allein einen Absatz von über 1200 Exemplaren, kommt in die Hände wohl der meisten Prediger und Schullehrer, und werden Ankündigungen betreffender Schriften gegen 6 fl. Gebühren pro Zeile aufgenommen.

Dagegen nehme ich die Anzeigen derjenigen Handlungen, welche mir Inserate für die hiesige Zeitung einsenden, in den Anzeiger des Volksschulfreundes gratis auf.

Königberg.

J. S. Bon.

[5920.] Zu den Machinationen aller Art gehört auch die Anzeige der Herren Meissner u. Melle über alleinigen Debit der hiesigen Zeitschriften; wie weit sich der alleinige Debit jener Zeitschriften erstreckt, belegen die hier folgenden Urteile. Um Irrungen über gemachte Bestellungen vorzubeugen, war es meine Pflicht, solche ohne Verzug einzusenden.

Hamburg, 19. Decbr. 1837.

Herold.

Dass die Herold'sche Buchhandlung hier nach wie vor auch den Debit der literarisch-kritischen Blätter der Börsenhalle für 1838 besorgen wird, attestire ich als Herausgeber und Eigentümer.

Hamburg, 19. Decbr. 1837.

Gerhard von Hofstrupp.

Dass der Buchhändler Herold hier nach wie vor für den Buchhandel des Auslandes den alleinigen Debit der Originalien für 1838 übernommen hat, attestire ich als Herausgeber und Eigentümer.

Hamburg, 19. December 1837.

Georg Loß.

Dass die Herold'sche Buchhandlung hier nach wie vor fürs Ausland und den Buchhandel den alleinigen Debit auch für das Jahr 1838 von den Neuen Pariser Modeblättern, in Verbindung mit dem Hamburger Modenjournal, redigirt von Amalie Schoppe, geb. Weise, übernommen hat, attestirt Hamburg, 19. Decbr. 1837.

J. S. Mehldau,
Verleger der N. Pariser Modeblätter.

Dass die Herold'sche Buchhandlung hier bisher den Hauptdebit der „Lesebrüder“ gehabt und darin keine Aenderung Statt gefunden hat, bezeugt der Wahrheit gemäß der Eigentümer und Herausgeber

Dr. J. J. E. Pappe.

Hamburg, 19 Decbr. 1837.

[5921.] Mit Anfang 1838 erscheint bei mir:

Katholische Kirchenzeitung redigirt

von

Dr. Julius V. Höninghaus.

Wöchentlich werden zwei Nummern, jede von einem halben Bogen, in demselben Format wie das der „Universal-Kirchenzeitung“, ausgegeben. Der Preis des Jahrgangs von 104 Nummern ist auf 9 fl. — oder 5 fl. — festgesetzt, wovon ich Ihnen zwar nur 25 % Rabatt bewilligen kann, dagegen aber Ihren Bedarf erst in Rechnung 1838 notiere.

Da diese Zeitschrift ganz besonders zu Bekanntmachungen von Werken katholischer Verfasser geeignet sein dürfte, so habe ich die Insertionsgebühren per Zeile auf nur 4 Kreuzer oder 19 fl. netto bestimmt.

Um uns jedoch gegenseitig unnötige Mühe und Arbeit zu ersparen, werde ich nur den Monat Januar in mäßiger Anzahl pro nov. versenden, und bitte daher, Ihren etwaigen Bedarf, sowie die Fortsetzung baldgef. zu verlangen.

Frankfurt a/M., d. 15. Decr. 1837.

S. Varrentrapp.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[5922.] Im Verlage von Ignaz Kohn in Breslau ist so eben erschienen und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt worden:

Der Sprichwörtergarten.

Oder:

Kurze und faselige Erklärung von 500 Sprichwörtern. Ein Lehrbuch für die Jugend, ein Handbuch für Lehrer, welche die Sprichwörter als moralisches Bildungsmittel und als Stoff zu Denkschreibungen benutzen wollen.

Bon

K. S. W. Wander.

8. 20 Bogen. brocht. 20 fl. ord. 14 fl. netto.

Der Verfasser ist dem pädagog. Publicum nicht nur als denkender Schulmann im Fache der deutschen Sprache, als Verfasser des „Sages“ und der „orthographischen Übungsschule“, sondern ganz besonders als begeisterter Arbeiter auf dem Felde der Sprichwörter-Literatur bekannt. — Der Sprichwörtergarten reicht sich würdig den früheren Werken des Verfassers an, und ist allen Volksschullehrern als ein besonderes Hilfsmittel bei Denkschreibungen und den Eltern als eine höchst bildende Jugendschrift mit rein sittlicher Tendenz, ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken für thre Kinder zu empfehlen.